

PRESSEERKLÄRUNG

Berlin, den 01. Juni 2016

Güterbahnhof an der Ringbahn: Schienentransport in die Innenstadt sichern!

SPD-Fraktion Pankow gegen perspektivische Gelände-Umnutzung für Wohnungsbau

Berlin baut derzeit an jeder Ecke. Wo Wohnungen entstehen, wird auch Beton benötigt. Der Weg aus dem Werk bis zur Baustelle ist häufig lang und zeitraubend – insbesondere wenn der Transport auf der Straße stattfindet und in den Innenstadtbereich hineinführt. Wo diese Wege sinnvoll verkürzt oder umgelagert werden können, sollte dies im Interesse der AnwohnerInnen und des Umweltschutzes auch getan werden. Stattdessen steht der zentrumsnahe und verkehrsgünstig an der Ringbahn gelegene Güterbahnhof östlich der Greifswalder Straße regelmäßig zur Debatte und wird langfristig für eine Wohnnutzung ins Gespräch gebracht. Dagegen spricht sich die SPD-Fraktion in einem Antrag zur heutigen Tagung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow aus und fordert den Erhalt und Ausbau des strategisch bedeutsamen Logistikstandortes.

Dazu erklärt der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Fraktion Pankow, Roland Schröder: „Es ist hinlänglich bekannt, dass der Eisenbahngüterverkehr dem Straßengüterverkehr in ökologischer Hinsicht deutlich überlegen ist. Wer Klima- und Umweltschutz ernst nimmt, muss deshalb für den Erhalt eines derart günstig gelegenen Güterbahnhofes wie dem an der östlichen Greifswalder Straße sorgen. Dort werden künftig etwa 250.000 Tonnen jährlich umgeschlagen – das hieße 9.260 LKW zusätzlich auf der Straße, wenn dieser Standort weg fällt. Eine eventuelle Wohnbebauung, von der der zuständige Stadtrat Kirchner immer wieder spricht, ist deshalb völlig fehl am Platz. Es ist vielmehr angezeigt, den Güterbahnhof langfristig als solchen zu sichern und perspektivisch weiterzuentwickeln, um damit eine zusätzliche Belastung durch Gütertransport auf Pankower Straßen zu verhindern.“

Kontakt: Roland Schröder

Antrag: Güterbahnhof Greifswalder Straße Ost erhalten und entwickeln (Drs. VII-1159)